

Schmalsalbeitee M. ? 'Salbeitee' [Schm-Klschmkd. Hergesvogtei]. Volkstümliches Heilmittel. Auch werden bei Zahnschmerzen Salbeiblätter aufgelegt [Klschmkd.].

Schmalzpritzerchen N. 'schmales Kind' [Nach Zeitschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 269 in Eschr.].

Vgl. Deutsches Wörterb. 10, 135 bei *Spritzer* 1b.

Schmalte F. 'gemahlene Kobaltglas' [Höhr-Uw]. Mit *S.* werden die blauen Glasuren auf dem *Steinzeug* (s. d.) des Kannenbäckerlandes (s. 2, 473, 10f.) hergestellt.

Schmaltier N. 'einjähriges Reh', auch 'junges Mädchen' [Obgzb.]. Vgl. bei V. 358 *S.* für 'Rind'.

Schmaltuch M. 'schmales Tuch', d. i. die feinste Tuchsorte [Obgzb. Neukehn.-Hü]. *S.* auch Hessler 2, 314 und vgl. *Breituch*.

Schmalwegebreite G. ? 'Wegerich (wohl *Plantago lanceolata*)' [Schm-Hergesvogtei Auwallenburg].

Laienschr.: *Schmähwählbreit* (mit Assimilation der 2. Silbe an die 1.). — Vgl. *Wegebreite* 'Wegerich' (Hertel 255) und *schmaler Wege* 'Plantago lanceolata' (s. *Wege*).

Schmalz N., auch M. 1. Wie schd. 'Schmalz' (von Schweinen, Gänsen). In Kinderreimen *Ringel, Ringel, Ruse, Budder i de Duse, Schmalz i de Kaste* usw. [Dillbrecht-Di. Vgl. 2, 867, 64 ff.] oder *Schmälzchen, Sälzchen* usw. [Abterd.-Ew. Vgl. 3, 21, 41 ff.]. Bildlich: *A Mensch ohne Schmalz ean Saalz* 'ohne Kraft, Geist und Ausdauer' [Frankf. Wett.]. — 2. 'Öl' [Lgstn.], 'Rüböl' [Odenhsn.-Wl]. In Lgstn. früher die einzige Bezeichnung für Öl (vgl. *Schmalzmann*). — 3. 'Körperfett'. *Der lebt (oder zehrt) vom eigenen S.* 'ist wohlgenährt und braucht daher wenig zu essen' [Büdgn. Marburg und umgangssprachlich weiter verbreitet]. Dazu scherzhaft *Ein Bauer lebt vom eigenen S.* 'erzeugt alles selbst' [Großen-Linden-Gi].

M. nur in Wiss., wo es häufiger ist als das unter schd. Einfluß gebrauchte N. — Formen: *Smalds* Gelnhsn. (neben *Smals*), Wiss.; *Smalds* Lhsn.; *Smäls* Grossen-Buseck-Gi; *Smalt* Rho.

Schmalzbare G. ? 'zweihenkeliger Schmalztopf' [Battenhsn.-Fk]. Vgl. *Schmalztüpfen*.

Schmalzbirne (-bir Wiss.) F. Name einer Birnensorte [Uw Di Eschr.].

Schmälzchen s. *Schmalz*.

Schmalzdinger (Nur ?) Pl. 'Bonbons aus Malz' [Mombg.-Ki]. Vgl. *Schmalzzucker*.

Schmalzdunge F. 'mit *Schmalz* 1 bestrichene Brotschmitte' [Wiss.].

Schmälze F. 'das mit Fett in der Pfanne gebräunte Mehl zum Fertigmachen von Suppen, Gemüsen usw.' [Schmalk.]. Vgl. *Schmälzwerk*.

Vgl. *Schmelze* (richtiger *S.*) bei Spieß, Beiträge zu einem Henneberg. Idiot., 1881, 219.

Schmalzobrot, -butter s. *Schmalze(n)brot*, -butter.

schmalzen '(mit Schmalz) fetten'. Nur in der Rda. *Wärs Brot salzt un de Arwesse schmalzt* usw. (s. *Brot*) und in dem Reimchen *Suerkrut mit Li(n)jatt* 'Leinöl geschmalzt, *Däs is mei(n) dusig Leve* usw. [Fulda]. Vgl. *schmälzen*.

schmälzen '(mit Schmalz) fetten' [Gshm. Wsl. Falkenstn.-Ot Selt. Gelnhsn. Mombg.-Ki Hhsn. Cass. Schm.]. *Geschmälzt Kädoffelsoppe* [Klschmkd.] Sauerkraut schmeckt am besten, wenn es *drizzema gewärmt un virzema geschmälzt ist* [Schmalk.]. *S.* ferner 2, 514, 33f. und *Selches*. Vgl. C. 746.

Formen: *Smeldsa*, *gašmeldsd* Gelnhsn.; *Smeldsa* Selt.; *Smeldsan*, auch *smeldsan* Hhsn.; *Smeldsa* Wsl. und Part. *geschmolzen* Mombg. sind beide an *schmelzen* angelehnt.

Schmalze(n)brot N. 'mit Schmalz bestrichene Brotschmitte' [Zi Ro Neuenhn.-Ho Cass. Volkmarshen-Wo].

Formen: *Smaldsan* -Obeg.; *Schmaalse* -Obgzb. — Zur Bildung s. *Wurste(n)brot*.

Schmalzenbutter (*Schmalze-*) F. ? 'mit Schmalz bestrichene Brotschmitte' [Battenhsn.-Fk]. Vgl. *Honigbutter*.

Schmalz(en)stück N. = *Schmalze(n)brot* (s. d.) [Oberlahnsth.-Go Züschen-Ed Rho.].

Formen: *Schmalzenschdecke* Züschen; *Smaltstück* Rho.

Schmälzer M. 'der Schmalzgewinnung dienende Fetteile des Schweines' [We Reiskchn.-Wl Rohrb.-Bü Lgstn.], 'die die Fettschicht des Schweinebauchs überziehende Haut, die zusammengeñät und zum Einfüllen von Zervelatwurst benutzt wird' [Rohrb. Ulfa-Scho. Vgl. *Schmalz-*, *Schmerhaut*], scherzhaft für 'dicker Menschenleib' [Bü Steinbg.-Scho]. *Dä S. wird ausgelose* 'zu Schmalz zerlassen' [Goldhsn.-We]. *Der hot n rechte S.* 'ist wohlgenährt' [Steinbg.]. *Dem geht der S. an* 'der fängt an zu schwitzen' [Rohrb.], 'dem wird seine zunehmende Dicke lästig' [Kohden-Bü]. Zu Faulen sagt man ironisch: *Gäw* 'gib' *Aocht, sost gitt der de S. oo* angeblich 'sonst entzündet sich dein Fett' [Lgstn. S. dort 'Rückenfett des Schweines']. Vgl. C. 746.

Formen: *Smeldsar* Rohrb.; mit Konsonantenerleichterung *Smplsar* Lgstn.

Schmälzwerk N.? = *Schmälze* (s. d.) [Cass.].

Schmälzfinger (*Schmälz-*) Pl.? * scherzhafte Bezeichnung für 'Finger' [Großenlüder-Fu].

Schmalzgriebe F.? 'Rückstand von ausgebratenem Schweinefett' [Rbhsn.], * 'Schorf' [Melsungen-Me. Daneben *Speckgriebe*].

Schmalzhaut F.? 'Zervelatwurst' [Niddawitzhsn.-Ew].

Wenn zutreffend, dann nach der Umhüllung benannt (vgl. *Schmälzer*).

Schmalzklette F.? 'Junikäfer' (also wohl Rhizotrogus solstitarius) [Krofd.-Wl].

Zu -klette '-käfer' in Wl s. Bd. 2, Abb. 29.

Schmalzköchin F. scherzhaft für 'junge, weibliche Kochhilfe', der man vorerst nur das *Schmälzen* (s. d.) der fertigen Speisen anvertrauen kann [Höchst].

Schmalzkopf M. 'Dickkopf' [Walsdf.-Ut], *Schmälzkopf* Schimpfwort in Weißenhasel-Ro. *Schmalzköpfe* ist Neckname für die Bewohner von Leitmar (Kr. Brilon) [Vasbeck-Tw].

Schmalzkräpfel M. 'in *Schmalz* (und nicht in Leinöl) gebackener Kräpfel' [Ndeb.].

Schmalzkraut N. 1. * 'Feldsalat (*Valerianella olitoria*)' [Wb Hö Frankf. Friedrichsdf.-Ot Ut Us Li Wl Ha Ge, Oberhessen außer Al La, Ma]. Z. T. einzelörtlich neben anderen Ausdrücken, so in Biebrieh Schierstn.-Wb neben wohl von Mainz eindringendem und als schd. empfundenem *Feldsalat*, anderorts neben *Nüßchen(s)*, das man auch zur Synonymik vergleiche. Vgl. K. 356, C. 538. 745, ferner *Schmalzkräutlich*. — 2. 'Gartensalat (*Lactuca sativa*)' [Bi-Achenb. Niederdiäten Kleingladen. und — neben jüngerem *Salát* — Dauphle]. — 3. 'Scharbockskraut (*Ficaria ranunculoides*)' [Rodenb.-Gi].